

2.2

**Archiv konkret – Zur Nachahmung empfohlen
Tipps und Anregungen
zur Historischen Bildungsarbeit und Archivpädagogik**

Art des Angebots	Thematische Archivführung mit anschließender Quellenarbeit
Zielgruppe	ab 3. Klasse
Anlass	geplante Ausstellung in der Schule, z. B. zur Schulgeschichte oder Geschichte eines bedeutsamen Wirtschaftszweigs in der Stadt
Gruppengröße	optimal: ca. 12
Zeitlicher Rahmen	Vormittag
Materialkosten oder sonstige Kosten	evtl. Kopien
Technische Voraussetzungen	Gruppenarbeitsraum
Wiederholbar/Einmalig	Wiederholbar
Besondere Voraussetzungen	Vor- und Nachbereitung in der Schule erforderlich
Detaillierte Beschreibung (Fortsetzung auf Folgeblatt)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Archivführung verbindet eine allgemeine Einführung in die Arbeit des Archivs und seine Bestände mit dem Thema, das die Schüler erarbeiten wollen, und beim Gang durchs Magazin „finden“ die Kinder in verschiedenen Beständen Archivalien, die sie für ihr Thema brauchen. ➤ Naturgemäß wird es nicht in allen Bestandsgruppen relevante Archivalien geben, aber es sollte deutlich werden, dass es ganz unterschiedliche Quellen und Wege gibt, um etwas zum Thema zu erfahren. Mögliche Quellen: allgemeine Lexika, Adressbücher, Festschriften o. a. Literatur (Archivbibliothek), Akten, Zeitungen, Karten und Pläne, Nachlässe, Fotos. Die Quellen sollten möglichst anschaulich bzw. leicht lesbar sein, aus den Akten sollten für die anschließende Quellenarbeit vorab ein oder zwei thematisch wichtige Dokumente transkribiert werden. ➤ Die Archivalien können zum Teil bereits auf Tische im Magazin gelegt werden oder sie werden über ein Findmittel durch die Kinder selbst ermittelt und aus dem Regal und den Kartons genommen. ➤ Die Kinder tragen dann ihre im Magazin ausgehobenen Stücke in den Arbeitsraum; auf den vorsichtigen Umgang mit Archivalien wird besonders hingewiesen. ➤ danach: Frühstückspause! ➤ Einteilung in Gruppen zu etwa 3 Kindern, jede Gruppe erhält eine Quellengruppe und einen dazugehörigen Arbeitsauftrag mit Fragen zur Beschreibung der Quellen und Fragen zum Thema, zu denen sie sich stichwortartig Notizen machen. ➤ Bleibt im Archiv noch genug Zeit, stellt jede Gruppe ihre Forschungsergebnisse allen Teilnehmern mündlich vor, ansonsten kann das auch in der Schule erfolgen, wo dann im Unterricht die Ausstellung erarbeitet wird.

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Lehrer/die Lehrerin erhält die Quellen in Kopie oder digitaler Form, um damit weiterarbeiten zu können.
Achtung aufpassen (wo kann es schwierig werden)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ relativ viel Vorbereitungszeit erforderlich ➤ am besten bei einem Termin vorab dem Lehrer die Quellen vorstellen, der dann die Arbeitsaufträge formulieren kann ➤ Meist wird der Lehrer mit der ganzen Schulklasse kommen wollen, eventuell kann man eine zu große Gruppe teilen, während ein Teil im Archiv ist, forscht der andere Teil im Museum, der Stadtbibliothek oder an anderer Stelle im Ort, macht eine Fotosafari oder befragt einen Zeitzeugen...
Dies ist ein Vorschlag von (Kontaktadresse)	Dr. Annekatriin Schaller, Stadtarchiv Neuss, Oberstraße 15, 41460 Neuss, Tel.: 02131-90-4253, annekatrin.schaller@stadt.neuss.de